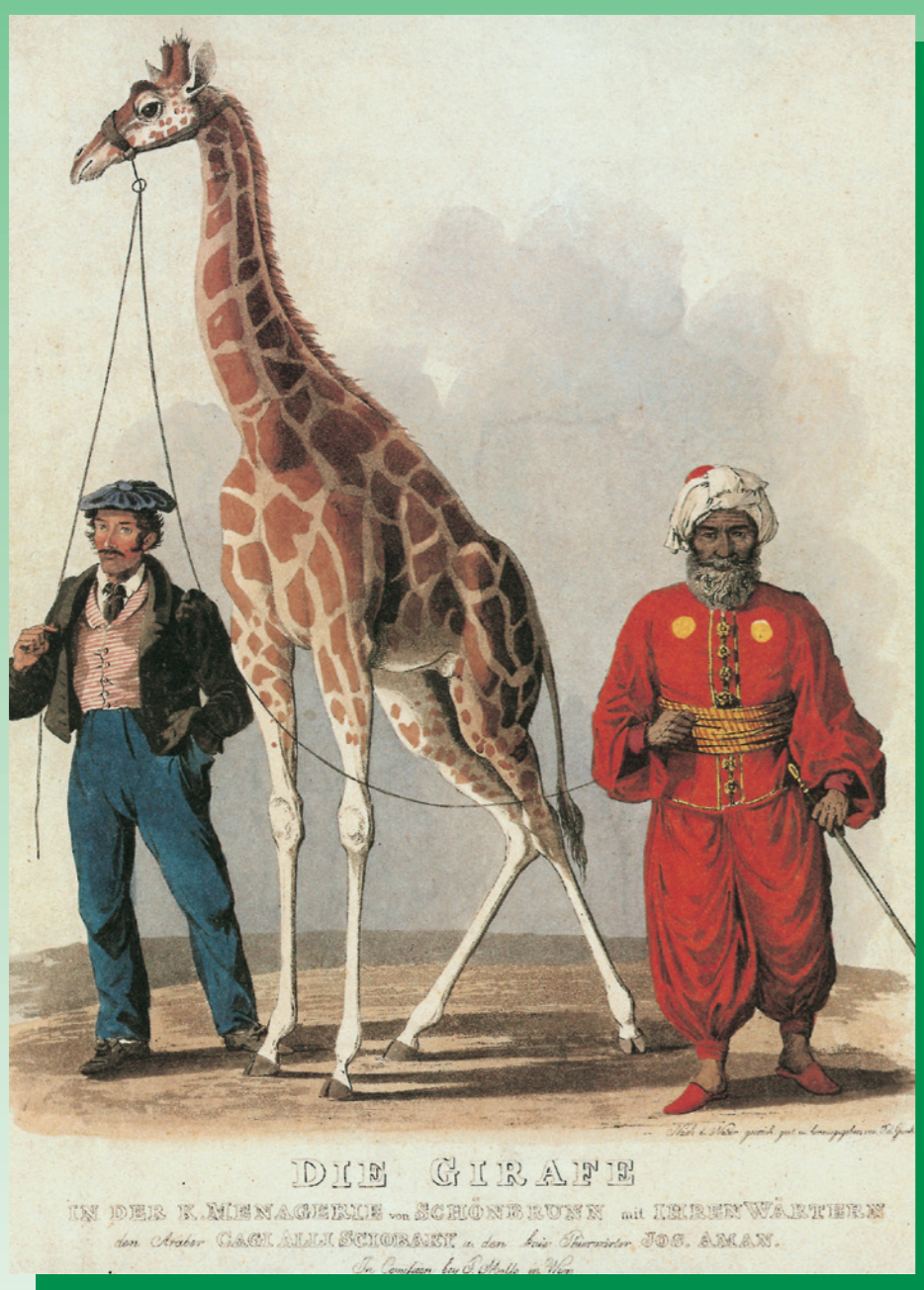


# Der Giraffenpark:

**1828**

– die erste Giraffe, ein Geschenk des Vizekönigs von Ägypten, trifft in Schönbrunn ein. Das Tierhaus, das ursprünglich Schwimm- und Stelzvögel beherbergt hatte, wird zur „Giraffenloge“ umgebaut. Es erhält als Zubau einen Kuhstall zur Versorgung der jungen Giraffe mit Milch und natürlicher Wärme und eine unterirdische Warmluftheizung. Die Giraffe wird von der Wiener Bevölkerung begeistert aufgenommen.



**1858**

– in Schönbrunn erfolgt die erste Giraffengeburt auf dem europäischen Festland.

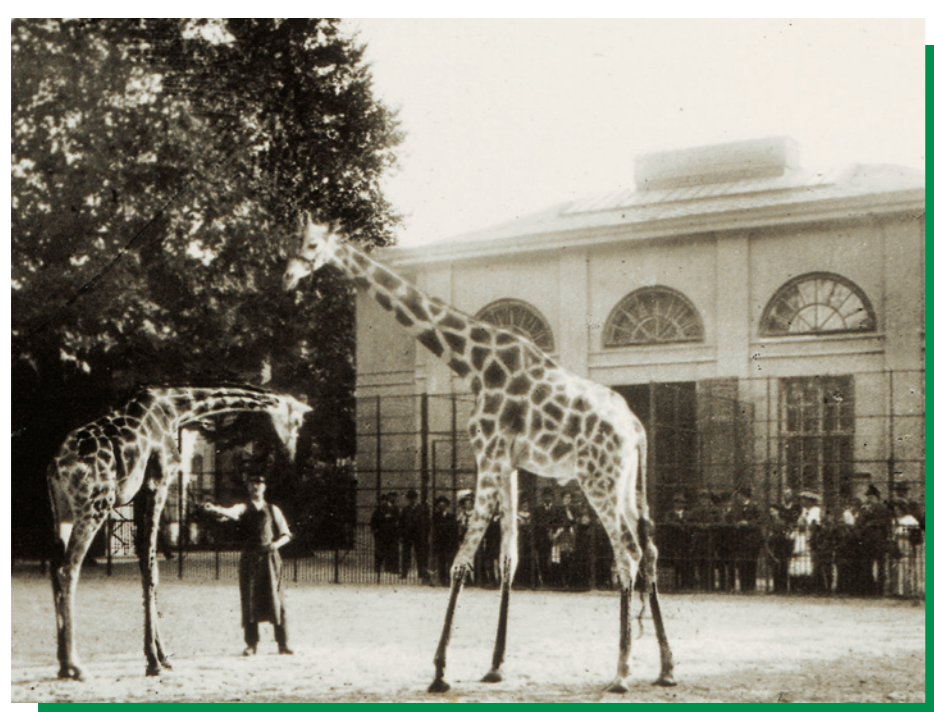


**1887**

– als durch Kriegshandlungen im Sudan kaum noch Giraffen nach Europa kommen, wird die Anlage vorübergehend zur Pflege von Kamelen und Kängurus genutzt.

**1901**

– Rudolf Freiherr von Slatin („Slatin Pascha“), ein im Sudan lebender Österreicher, spendet drei Giraffen. Das Giraffenhaus wird neu adaptiert und modernisiert.



**1918**

– durch die Versorgungsprobleme im Ersten Weltkrieg, denen auch die Schönbrunner Giraffen zum Opfer gefallen sind, beherbergt die Anlage neuerlich eine Zeitlang Kamele und Strauße.

**1928**

– der Giraffenbulle „Fritzl“, gesendet vom Freund und Förderer des Tiergartens Alfred Weidholz, zieht in das Gehege ein. „Fritzl“ erhält in der Folge Gesellschaft von mehreren Giraffenkühen.



**1945**

– die Schönbrunner Giraffen werden beliebte Fotomotive für die Angehörigen der Roten Armee.



**1958**

– dem ersten Giraffen-Nachwuchs seit 1877 folgen bis heute mehr als zwei Dutzend Jungtiere.

**1984**

– Zubau einer überdachten „Veranda“ am Giraffenhaus.



**2017**

– der neue Giraffenpark wird eröffnet.

Kernstück ist ein lichtdurchfluteter Wintergarten, der an das historische Haus angebaut wurde und den Giraffen in der kalten Jahreszeit mehr Bewegungsraum bietet. Eine Besuchergalerie führt auf Augenhöhe mit den hohen Tieren. Für die im Dach des Wintergartens integrierte Photovoltaikanlage, die den Stromverbrauch der Anlage deckt, und den 60 m<sup>3</sup> großen Schotterspeicher zur Wärmegewinnung wurde der Giraffenpark bereits während des Baus mit dem Umweltpreis der Stadt Wien ausgezeichnet. Das ehemalige Sumpfvogelhaus wurde zum Ostafrikahaus umgebaut. Hier leben Zwergmangusten und Decken-Tokos sowie Südliche Hornraben, die die Außenanlage der Giraffen mitbewohnen.



TIERGARTEN  
SCHÖNBRUNN

Tiere sehen. Arten schützen.

www.zoovienna.at